Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

19.2.1892 (No. 42)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1072176</u>

Wilhelmshavener Cageblatt

Bestellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter zum Preis von Mt. 2,25 ohne Buftellungsgebühr, sowie bie Expedition gu Mf. 2,25 frei ins Saus gegen Vorausbezahlung, an.



amtlicher A Anzeiger.

nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Wilhelmshaven bie Raum für hiefige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition:

erwähnt.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. n. ftädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neuftadtgödens.

Inferate für die laufende Rummer werben bis fpateftene Mittage I Uhr entgegengenommen ; größere werden vorher erbeten.

Nº 42.

Freitag, den 19. Februar 1892.

18. Jahrgang.

Unfere Unteroffiziere.

Für den guten Ruf der deutschen Unteroffiziere tritt die "Unteroffizier=3t." mit einem fraftigen Wort ein; fie fagt:

"Bir wollen es nicht machen, Rameraden, wie der Pharifaer im Evangelium, der im Hinblid auf den offenkundigen Sunder iprach: "Ich danke Dir, Gott, daß ich nicht bin wie jener". Wir wollen in unfere eigene Bruft greifen und Bericht, ftrenges Bericht über uns felbst halten, wie oft und wie viel mir gefehlt haben :- in ber rechten, gewiffenhaften Erziehung unserer Leute.

Aber: bor Gott, Raifer und Baterland darfen, muffen wir es aussprechen: das gesammte Unterossizierkorps des Deutschen Heeres und der Marine wendet sich ab mit Entrüftung und Abschen von solchen erbarmlichen Treffenträgern, die nicht werth waren, thres Konigs Rock zu tragen.

Wenn es unter den zweitausend Unteroffizieren eines Armeeforps ein halbes Dupend ichlechte Rerls giebt, fo ift bas gewiß traurig und beklagenswerth. Aber es berechtigt noch Memand, einen Stein zu werfen auf die Unteroffiziere eines in Frieden und Rrieg bewährten Roips des Deutschen Beeres, ober womöglich auf alle Unteroffiziere der Armee und Marine. Daß im strengen Dienst gar oft harte Borte fallen, daß in der Geftigkeit ein Schimpfwort ausgeftogen wird, bas hatte unterdruckt werden muffen, ja daß ein jähzorniger Unteroffizier fich zum Schlagen oder Stogen hinreißen läßt, wenn Ungeschid ober gar bofer Wille ihn gereigt haben, das Alles ift erflärlich, das findet feine gefetmäßige Erledigung nach der Strenge unserer Berordnungen — aber es zeugt noch lange nicht von solcher Berwilderung des Bemuths, oder von folder Mtedrigfeit ber Befinnung, wie fie ir jenen einzelnen im obigen Erlaß angeführten Fällen zu Tage tritt.

Der gute Ruf, beffen fich die deutschen Unteroffiziere erfreuen, verlangt es, daß wir Zeugniß für fie ablegen. Denn in dem Brachtbau bes vaterländischen Heeres find fie die festen Säulen, auf benen nicht nur die Einzelausbildung, sondern auch die Einzelerziehung der Mannschaft ruht. Wenn unter den 40 000 Pfeilern, die solchen Bau tragen, einzelne fich morsch und faul erweisen, so entfernt der Bauherr die unbrauchbaren Träger — der Bau aber bleibt bestehen in seiner Bediegenheit und Schönheit, und Riemand

foll es magen, ihn zu bekritteln. Für uns aber, Rameraden, mögen jene traurigen Vorgange eine ernste, gewaltige Mahnung jein! Daß tein deutsches Unteroffiziertorps folche Robbeiten unter fich duldet, daß es bergleichen räudige Elemente bon fich weift und ausstößt, das genugt noch lange nicht. Einkehr muffen wir halten bei uns felbit, prufen mit scharfem, unparteilschem Auge, wo bei uns oder bei unseren Rameraden auch nur die geringste Reigung vorhanden ift, felizugreifen oder fich geben zu laffen bei der Behandlung der Unter= gebenen. Mit Schelten und Schimpfen fängt es an, mit Buffen und Stofen geht es weiter und Niemand tann dafur einstehen,

daß er fich nicht zu groben Ausschreitungen und Dighandlungen hinreißen läßt, wenn er nicht in den geringften Rleinigkeiten auf fich achten lernt".

Dentiges Reich.

Berlin, 17. Februar. Auf dem parlamentarischen Diner beim Reichskangler Graf v. Caprivi, dem der Kaiser von 6 bis 121/4 Uhr beiwohnte, wurden in der Unterhaltung nach Tisch die verschien Fragen besprochen, jedoch trugen die Gespräche Debatte über die Aenderung des Militärstrafgerichtsversahrens zu 2. Matrosendivision in Bertretung beauftragt. — Korvetten-Kapitan Holmeier,

Berlin, 17. Februar. Der Sozialbemofrat Beus ift gegen Kaution von 15000 Mark auf freiem Fuß belaffen. — Der Beiber bes Lotalanzeigers bementirt bie Melbung ber Rreuzzeitung, oaß das erstgenannte Blatt Regierungsblatt werden folle.

Berlin, 16. Fibr. Miquel hat zahlreiche Abgeordnete auf Freitag Abend jum Glafe Bier eingeladen wozu auch der Raifer

bein Erscheinen zugesagt hat. Berlin, 17. Febr. Die Schulgesegcommission nahm ben Absat 2 des § 14 in folgender Fossung an: Der Regel nach soll ein Kind, welches einer bom Staate anerkannten Religionsgesellichaft angehört, Unterricht von einem Lehrer seines Bekenntniffes erhalten. Der lette Absatz bes § 14, welcher bestimmt, daß neue Schulen nur auf confessioneller Grundlage errichtet, borhandene vorbehältlich anderweiter Anordnung im Einzelfall in ihrer gegenwartigen Berfaffung befteben bleiben follen, wird gegen die Stimm n der Freifinnigen, Nationalliberalen Freiconservativen mit einen Amendement der Conservativen angenommen, daß zur Aufhebung bestehender Schulen die Bustimmung der Gemeinde erforderlich ift, die jedoch durch die Zustimmung des Kreis= oder des Bezirksaus=

ichuffes ergänzt werden kann.

In ber Bolfsichulgesettommiffion des preußischen Abgeordnetenhauses ftand geftern der § 14 der Borlage zur Berathung, welcher die Errichtung tonfeffioneller Bolfsichulen einführen will. Un der Debatte, welche geftern 6 Stunden dauerte ohne zu einem Resultat zu führen, betheiligten sich namentlich die Abg. Mitter, Beffel, Ricert, von Hendebrand, Daugenberg, Dr. Enneccerus, Frhr. v. Suene und der Rultusminifter. Bu diefem Baragraphen find Antrage eingegangen von ben Nationalliberalen, welche zunächft die Streichung des Paragraphen, event. eine Aenderung der Bestimmungen über die Umwandlung ber Simultanschulen in tonfessionelle Schulen verlangen. Das Lettere bezwecken auch die Unträge der Freikonservativen und Deutschfreifinnigen, mahrend der Antrag des Centrums die Konfessionalität noch ftrenger ausgesprochen wissen will. Die Debatte wurde heute fortgesett. An derfelben betheiligten fich die Abgeordneten aller Barteien. Bon ber tonservativen Partet ift ein Zusahantrag zu § 14 eingegangen über Bulaffigfeit der Anftellung von Lehrern, welche der Konfession der Minderheit der Rinder einer bereits tonfessionell eingerichteten Schule angehören. Die Regierung hat jum Protofoll der Rom mission eine Mittheilung über die Entwickelung ber Simultanschule seit den zwanziger bis in die siebziger Jahre in Preußen erklären lassen. Die Zahl der Simulianschulen betrug 1879 in Preußen 442, ben benen jedoch bis 1888 im ganzen 23 mit 21 000 Schülern, Davon 17000 in ber Rheinproving retonfeffionalifir find. Bei der Abstimmung wird der Antrag Enneccerus (natl. und Genoffen, ben die Konfessionalität auf sammtliche Unterrichts gegenstände ausdehnenden § 14 gang zu ftreichen, mit 19 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Absat 1 § 14. Bet der Einrichtung der Boltsichulen find die tonfessionellen Berhaltniffe möglichft zu berudficht gen, wird mit 19 gegen 7 Stimmen (Ridert, Birchow, Enneccerus, Friedberg, Grimm, Ludowieg, Sehffardt) angenommen.

Machen, 16. Febr. Ein "Drgantsationstomitee" von 120 Berlin, 17. Febr. (Hof- und Personal-Nagrigien.) Let Kathomen bestellt aufgefordert werden, behufs Wiederhersarbeitete alsdann mit dem Chef des Civilkabinets. Der Kaiser stelltung der weltlichen Macht des Papstes Massenhertionen an den hatte am heutigen Nachmittage einer Einladung des Reichskanzlers König von Italien abzusenden. — Sehr viel Glück werden die König von Italien abzusenden. Berlin, 17. Febr. (Hof= und Personal=Nachrichten.) Der Ratholiten versendet einen längeren Aufruf, in welchem die Katho-

feinen politischen Charafter, insbesondere blieb das Schulgeset un- | Ende. Es fimen noch die Abgg. b. Rardorff, b. Roscielsfi, v. Bar, Sahn und Schädler, sowie ber Abg. v. Marquardsen zum Borte, welch letterer darlegte, daß es sich nicht um eine Parteitattit bei dem Antrage Buhl handle. Bei der Abstimmung wurde der erste Antrag der Budgetsommission, welcher die Erleichterung des Be= ichwerdeverfahrens betrifft, einstimmig angenommen, nachdem ber entsprechende Antrag Buhl mit 122 gegen 120 Stimmen abgelehnt war. Der zweite Antrag der Kommission, betreffend die Deffent= lichkeit, wurde abgelehnt, nachdem vorher die bayerische Klausel mit 140 gegen 103 Stimmen verworfen war. Die entsprechende Nummer bes Antrags Buhl wurde mit 143 gegen 100 Stimmen angenommen.

Mn & land. Wien, 16. Febr. In hiefigen Militärkreisen verloutet, der Extonig Milan habe an ben Raifer von Defterreich ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die Inhaberschaft des seinen Namen tragenden Infanterie-Regiments verzichtet. Der Verzicht soll unfreiwillig erfolgt fein.

Rom, 17. Febr. Bei Zafferana am Aetna wurde gestern früh 4 Uhr 20 Min. eine starke wellenartige Erderschütterung in

ber Richtung von Norden nach Suden verspürt.

Bruffel, 17. Febr. Die kleritale Lutticher Zeitung besichuldigt ben König durch die Drohung mit seiner sofortigen Abdankung, die katholische Majorität zur Annahme des Referendums gezwungen zu haben. Diese Thatsache ist unwahr. Der König hat nur gedroht ein Geschäfts-Ministerium unter Ausschluß der Ultra-Aleritalen zu bilden. — Seit geftern Abend droht eine neue Ministerkrifis infolge des Versuches von Woefie sein Zugeständniß bezüglich des Referendums zuruckzuziehen. Der König ist entschlossen, falls die Majorität ihre Hetzerelen fortsett, ein Minifterium Landstheere aus Liberalen und einigen gemäßigten Ratholiken, die durchaus ber Krone ergeben find, zu bilben.

Madrid, 16. Febr. In Melilla (Maroffo) find, nach einer Mittheilung der "Kreuzzig.", zwischen Spaniern und Mauren bie Geindseligkeiten, die erst vor kurzer Zeit beigelegt murden, wieder

London, 17 Febr. Prinz Clovis Bonaparte wurde wegen der Beichuldigung, seiner verlaffenen Frau ihre Juwelen betrüger=

ticher Beise abgelockt zu haben, vor die Geschworenen verwiesen. London, 17. Februar. Die nordenglischen Schiffs-Rheder protestiren gegen die übermäßig hohen See-Kanal-Zölle und gegen die Zulassung von Petroleumschiffen; dieselben schugen die Schaffung

Belgrad, 17. Febr. Eine Erflärung Milans, in welcher derfelbe auf alle Rechte als Mitglied des königlichen Hauses ver= gichtet, wird bemnächst an die Stupscht'na gelangen.

Baugibar, 16. Febr. Der Gouberneur von Deutsch=Oft= afrika, Frhr. v. Soden, hat mit dem Oberrichter, Legationsrath Sonnenschein, und bem ftellvertretenden Begirfshauptmann bon Dar-es-Salaam am 11. v. M. eine etwa 14tägige Rundreise in dem genannten Begirt unternommen. Die Geschäfte des Gouverneurs werden während der Zeit von dem Korvettenkapitan Rüdiger

Nowo Georgiewst a. d. Beichsel, 15. Febr. Dieser Tage fand hierselbst bei verschiedenen jungen Offizieren der Garntson haussuchung nach nihillftischen Schriften statt. Drei Offiziere

wurden verhaftet.

marine.

Den ticher Betichetag fam heute mit ber ift mit ben Geschäften bes Borstandes des Rechnungsamts ber 1. Abtheilung

Schlangenlift.

Ergählung von F. Urnefeldt.

Rachbrud verboten.

(Fortfetung.)

Es gab fein Land in Europa und Amerita, in dem Bofidonsty fich nicht aufgehalten hatte, als Schaufpieler und Tafchenfpieler, als Runftreiter und Thierbandiger, und dann wieder als Sports. mann, der unter irgend einem vornehmen Ramen auf den Renn= plagen erschien, die erften Preise gewann und die höchften Wetten einging, aber spurlos berichwand, sobald es ruchbar murde, daß langen. er dabei in der Bahl feiner Mittel nicht eben fehr bedenklich ge=

Aufgeweckten Beiftes, mit einem bewundernswerthen Anpaffungsvermögen fegabt, von vortheilhaftem Meußeren und großer förperlicher Gewandhett, war es ihm gelungen, zeitweise in ben beften Areisen Eingang gu finden und dort fo lange fur einen Bugehörigen zu gelten, bis man ihn näher tennen gelernt hatte.

So abenteuerlich und wenig bormurfefrei Bofibonsthe Leben gewesen, mar es ihm doch ftets gelungen, fich jeder Berührung mit den Berichten zu entziehen, und die eigentliche Laufbahn des Berbrechers hatte er erst betreten, als Melanie von Rainauer, oder Abelheid von Ferbig, oder Lydia Clarent in seinen Weg ge-

Den letteren Ramen hatte fie geführt, als Bofibonsty fie als taufchen. Mitglied einer beutschen Schausptelergesellichaft in holland traf, nachdem fie ihm bereits fruher als Adelheid von Ferbit begegnet; tam zu verschiedenen Malen dorthin, und Melanie wußte stets zu tonnen. es war turg nach den Breslauer Ereigniffen, und fie hatte es fur Gelegenheit zu finden, im Geheimen mit ihm zusammenzutreffen. gut gefunden, fich letteren Namens zu entaußern. Beibe traten Ste hielt fich in ftrengfter Zuruckgezogenhelt, weil fie immer furch- ihr Bofidonsth angezeigt, daß er nach mehrwöchentlicher Abwefengut gesunden, sich letteren Ramens zu entangern. das er allerdings, tete, es könne ihr jemand in den Beg treten, welcher sie früher heit nach Berlin zurückgekehrt sei; sie trug den Brief noch in der volle viele borher, nur für turze Zeit eingegangen zu sein glaubte, gekannt; das aber durfte nicht geschehen, bis sie ihren Gatten Tasche, der sie etwas bestürzt gemacht hatte, denn so sehr sie sich

gelungen, Dito Gerhards Frau zu werden, fo wollte fie der neuen Leidenschaft ihres unter der falten Außenseite fo heißen Gerzens auf feinen Fall entsagen. Machte ihr abenteuerliches Leben auch ungen zu Berke ging, stieß fie boch auf eine ungeahnte Schwierig= zeitweilige Trennungen nothig, so mußte fie ihn immer wieder auf- feit; die Liebe ihres Mannes zu dem einzigen Sohne mar nicht

Behufs eines Busammentreffens mit Bofibonsty war fie auch nach Interlaten gefommen; fie fand bort ben Rentier Selldorf von beffen großem Reichthum fie icon in Breslau gehört hatte, und fofort entwarf fie ben Blan, ben harmlojen alten Mann gu fangen und auf diese Beife in den Befit feiner Millionen zu ge-

Sie lefprach mit Bofidonsty, welcher in Interlaten in einem andern Botel wohnte, ihren Blan, und diefer war völlig bamit einverftanden. Bas tonnte es für ihn befferes geben, als wenn Melante im Befige großer Reichthumer und die Gattin eines annicht an sie gebunden.

abeligen Familte, und die Urkunden, die fie uber ihre hertunft be- fie bei diefen raich aufeinander folgenden Rachrichten ein paarmal, faß, maren echt; mas fie fonft noch an Papteren bedurfte, bas fertigte Pofidonely ihr an, der in folden Dingen eine verhangniß- und entwarf mit der ihr eigenen Berichlagenheit und erbarmungsvolle Beichidlichteit befaß. Go gelang ihr, nicht nur ben verliebten lofen Gelbitfucht den Blan zu ihrer Rettung. und bertrauensseligen Belldorf, fondern auch die Behörden gu

Belldorf ließ fich mit feiner Frau in Berlin nieder; Pofidonoth Diefe Gefahr abgewendet, jo hoffte fie, Gerhard ichon fernhalten

an dem aber Melanie mit Bahigfeit festhielt. Bar es ihr nicht bestimmt hatte, ein Testament vollig zu ihren Gunften zu machen

dann wollte fie metter feben.

So flug und vorfichtig fie bei ihren dahin gerichteten Bemuh= erloschen. Ste glaubte nun fehr ichlau zu handeln, wenn fie die Sehnsucht bes Baters nach bem Abwesenden gefliffentlich nährte, in der Boraussetzung, Dr. Helldorf, der fich in Amerita fehr wohl zu fühlen ichten, werde nicht nach Deutschland zurücksommen wollen und ihr dadurch ein Sandhabe geben, ihren Gatten in geschickter unmertlicher Beife von Erwins unfindlicher Befinnung gu uber= zeugen und ihn zu beftimmen, den Ungerathenen durch Enterbung zu bestrafen.

Bu threr Ueberraschung und Bestürzung hatten thre Macht= nationen eine gang andere Birfung; Erwin schrieb dem Bater, daß er in turgefter Beit nach Deutschland gurudtehren werbe, und als ob alles Unheil gleichzeitig über fie hereinbrechen folle, ergahlte beren war? Er bejaß eine unverfiegbare Beloquelle und war doch thr Belldorf, er fet mit Otto Berhard, den fie langft im Buften= fande Afrikas verkommen mähnte, in Berlin zusammengetroffen und Melante von Rainauer mar in der That ber Sprößling einer habe ihn jum Besuch eingelaben. Ihre Geistesgegenwart verließ fie wußte jedoch ichnell ihre Selbstbeherrschung wieder zu gewinnen

Dr. Helldorf mußte zunächst verhindert werden, nach Berlin gu fommen; jedes Mittel mar thr bagu recht. Satte fie nur erft

An demfelben Morgen, wo Erwins Brief eingetroffen, hatte

Ansruffungs-Direttor ber hiefigen Ralferlichen Werft, ift von ber Dienfireise nach Riel zurfichgelehet. — Lientenant zur See Mische hat einen achtikgigen Urlaub nach Neuwied angetreten. — Lieutenant zur See Buthmann ist vom Urlaub zursicgekehrt. — Höldsch, Premier-Lieutenant vom 1. See-Bataillon, ist zum Adjutanten der Insp. der Marine-Insanterie ernannt.

— Das auf der Berft der Attiengesellschaft "Beser" in Bremen erbante Panzersahrzeug "Beowulf" ift von Bremen kommend heute Vormittag auf hiesiger Ribede eingetrossen. Die Abnahme-Probesahrten Seitens der hiesigen Kaiserl. Werst sollen am Sonnabend, den 20. d. M. auf der Jade stattslinden. Bu bem am 28. b. Dt. an Bord bes Torpebo=Schulichiffes "Bliicher" beginnenden Stabsoffizier-Kursus find von der Nordseestation die Kapt.-Lieuts. Westphal und Commann kommandirt worden.

Bilbelmshaven, 17. Febr. Wie bereits gemelbet, ift bie deutsche Kreuzerkorvette "Prinzeß Wilhelm", welche auf Befehl des Kaifers bei den Bergungsarbeiten des geftrandeten Lloydbampfers "Giber" Sulfe leiften foll, vorgeftern in Spithead ein= bem Abmiral Clanwilliam und bem Herzog von Connaught seine Aufwartung zu machen. Alsbann nahm er eine Befichtigung ber pfindlich gewordene Landplage giebt es nur in ber Berweigerung "Eiber" vor. Die Entlöschung wird noch fortgesett. Das Wetter jeglicher Gabe, bann aber muß man allerlei Liebenswürdigkeiten ift gunftig und man hofft ftart, daß es noch gelingen werde, den von Setten der Herren Fechtbruber mit in den Rauf nehmen. Dampfer von dem Felsen abzuschleppen und ficher ins Dock zu bringen. Die "Prinzeß Wilhelm" nahm der "Wef. 3tg." zufolge möglich. Es konnte beghalb kaum etwas schaden, wenn den Reichs gestern in Portsmouth Rohlen ein, befferte einige fleine Schaben aus und wartete auf weltere Befehle. — Wie schon gemelbet, ift Rapitan zur See Boters bon ber Korvette "Bringeß Wilhelm" an Bord bes gestrandeten Dampfers "Elber" gewesen. Er hat fich beim Kapitan Heinede erfundigt, ob und wie er ihm behülffein könne. Rapitan Beinede hat ihn von ben Berträgen mit den Bergungsgesellschaften in Kenntniß gesetzt und bedauert baß es ben letteren an Mannschaften fehle. Die Entladung fe zwar im Gange, gehe jedoch aus diesem Grunde langsam bon Statten. Der Bersuch, bas Schiff abzubringen, tann erft in näch fter Boche gemacht werben. Kapitan gur Gee Boters ift bann wie schon gemeldet, mit der "Pringes Wilhelm" nach Portsmouth gefahren.

Riel, 16. Febr. Die Affistenzärzte 1. Rlaffe ber Marine=Referbe Dr. Glavede und Dohle bom Bezirkstommando Riel und ber Affistenzarzt 1. Rlaffe ber Seewehr 1. Aufgebots Dr. Wied bom Bezirts-Rommando Schleswig find zur Theilnahme an dem vom 10. bis 30. März d. J. dauernden dreiwöchentlichen Operationstursus in Roftod einberufen worden. Der bisher zur Ablegung ber Staatsprufung zum medizinischenfrurgischen Friedrich Wilhelms-Infittut tommanbirte Unterarzt ber Marine Dr. Bogel ift nach Beendigung bes Examens der Oftseeftation überwiesen. Der Schluß des Unterrichts fan der Dechoffizierschule erfolgt am 19. Marg b. 3., und es findet bie ichriftliche Brufung bom 22 bis 24., die mündliche am 25., 26. und 28. März d. J. statt.

Rorv.-Rapt. Gert, ift heute in Audland eingetroffen und beabfichtigt am 26. März cr. von dort wieder in See zu gehen. Der Kreuzer "Möwe", Kommandant Korv.-Kapt. v. Halfern, ist heute tlassische Musik in die ruhelose Jettzeit hinüberklingt wie aus fernen, in Calicut eingetroffen und beabsichtigt morgen nach Bombay in kaum mehr bekannten Welten. Es ist ein Verdienst des Vereins, See zu gehen.

Auf Einladung der European Sims-Edison Elektrical Torpedo Company wohnten berfelben bie Marineattachees Italiens, Defter= das Orchefter ftellt die Kapelle des II. Seebataillons. Wir durfen reichs (Rapitan de Jedina), Deutschlands (Korvettenkapitan Safen= fleber), Frankreichs, Ruglands, Spaniens, der Ber. Staaten und Chile's, und eine Anzahl englischer und fremdländischer Offiziere bei. Auch der Direktor des Stettiner Bulcans und M. Kunkler Cozes von der Societee de Forges et Chantiers in Marseilles be- niß zur Abhaltung einer öffentlichen Tänzeret dem Wirthe, in fanden sich unter den Anwesenden. Die Bersuche fanden von dessen Räumen die Tänzeret stattsinden soll, auf Grund des Art. Bord des "Drudge" aus ftatt. Zunächst erklärte Mr. Sims ben gelabenen herren ben Mechanismus feiner Erfindung. Bum Glud der Memter, unter Androhung einer Gelbftrafe bis gu 60 Mart war das Wetter außerordentlich gunftig. Zwed ber Berjuche mar eventl. entsprechende haftstrafe aufgegeben, mahrend ber Dauer vor Allem, zu zeigen, daß ein Torpedo von einem in voller Fahrt ber Tangerei weder junge Leute manulichen Geschlechts unter 17 befindlichen Schiffe aus in die See herabgelaffen werden könne und der Wirkungsbereich des Torpedos sich auf 1½ engl. Meilen ichaftsräumen zu dulden. Die Eltern, Lehrherrn und Dienstherr= erstrecke. Die Versuche gelangen vollkommen. Der Torpedo ent= schaften werden auch gebeten, die Wirthe und die Polizet bet der wickelte eine Geschwindigkeit von 19 Knoten, eine außerordentliche Durchsührung dieser Aufgabe zu unterstüßen. In letzter Zeit ist wickelte eine Geschwindigkeit von 19 Knoten, eine außerordentliche Durchführung diejer Aufgabe zu unterstützen. In letter Beit ift Leistung für einen Torpedo, der schon mehrere Jahre in Gebrauch auch hier in Wilhelmshaven ein Aehnliches verordnet, daß näm= gewesen ift. Die anwesenden Fachleute waren der Meinung, daß lich junge Leute mannlichen Geschlechtes, welche das 17. Lebens= dem elektrischen Torpedo noch eine große Zukunft bevorsteht und berselbe fich nicht nur im Kriege, sondern auch zum Treiben von nicht vollendet haben, innerhalb des Tanzlotales nicht geduldet Wird also von einem Leuchtseuer aus eine bestimmte Kreis= Rettungsböten verwenden läßt. Der bei ben geftrigen Bersuchen werden. Zuwiderhandlungen haben den sofortigen amtlichen fläche beseuert, so giebt das seine bestimmte Kreis= verwendete Torpedo ift 4 Jahre alt und wurde seiner Zeit für die Ber. Staaten hergeftellt. Seitbem ift er fehr verbeffert mor= ben, so baß jest eine Geschwindigkeit von 21 (?) Anoten erzielt ift und er 2 englische Meilen wett läuft. Das erforderliche Rabel Wie das überhaupt die Eltern der Kinder wiffentlich dulten fon= Fahrrichtung fofort bemerken muß. Diese Art der Befeuerung ift im Innern des Torpedos aufgerollt. Gine große Angahl die- nen, ift schwer verständlich. fer verbefferten Apparate ift gegenwärtig in ber Berftellung be= griffen. Der Bortheil ber Sims-Edijon'ichen Torpedos über die bereits vor einigen Tagen hier bliden ließen, haben schleunigst ben links bavon stehen dunne, um eine sentrechte Achse Dech Blech- anderer Gesellichaften besteht namentlich barin, daß von einer Rudzug angetreten, nachdem ber raube Oft ihnen ben Ausenthalt ichirme, die bei ihrer Drehung abwechselnd Licht ber Lampen burch-Station, welche eine halbe englische Meile landeinwarts liegt, fich in unserer Gegend grundlich verleibet hat. Dem Binter bagegen laffen bezw. verbeden. Dit Richtfeuer und Otto'ichem Gener cann 12 an der Kuste stationirte Torpedos leiten lassen. Der Feind schen bann noch tonnte niemals wissen, wo die Torpedos sich befinden, da ihre er, um sein Andenken wieder aufzufrischen, de nach Often belegenen für turze Entfernung die Farbung des Lichtes in Frage. Die Lage beständig verandert werden fann. Bei ben geftrigen Ber= Fenfter mit hochaufichiegenden Eisblumen überzogen, die freilich um rationelle Befeuerung der Eme= und Befermundung ift neueren Elektrizität auch als Triebmittel im Waffer benuten tann.

Lotales.

* Bilbelmshaven, 17. Febr. Die Statton ber Jabe-Tonne 20 ift wieder belegt. Die Tonne "Jade-Blate" ift vertrieben. Bilhelmshaven, 18. Febr. Der Deutsch=Dftafrita=Dampfer "Abmiral" wird am 2. März eine Reise von Hamburg nach Ost= Ufrika antreten. Etwaige Sendungen find bei ber Firma Matth Robbe & Comp. zu Hamburg anzumelben. Guter haben bis zum 26. d. Mits. baselbst einzutreffen.

e Bilbelmshaven, 18. Febr. Die falte Witterung ber letten Tage hat vielen Geschäftsleuten und Parterre-Bewohnern eine sehr unangenehme Bugabe gebracht. Rach Beginn ber Dämmerung tritt ein "armer Retfender" in die Thur, bettelt um eine milbe Gabe und verschwindet, nachdem er diese erhalten. Dem erften Fechtbruder folgt balb ein zweiter, bis das halbe, manchmal auch getroffen. Nachdem die Korvette ben hafen falutirt hatte, begab das gange Dugend voll ift. häufig begegnet nan bemfelben Befich ber Rommandant, Rapitan zur See Boters, ans Land, um ficht, wenn auch nicht am gleichen, fo doch am britten ober vierten Tage. Gine Abwehr gegen diese in den letten Tagen recht em von Setten ber herren Fechtbruder mit in ben Rauf nehmen Dieselben beghalb gur Berantwortung zu ziehen ift aber faft un= mungensammlern, die häufig genug ben gewährten Ricel ichleunigfi in Altohol umsetzen, gerade in der Dämmerungsstunde etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

e Bilhelmshaven, 17. Febr. Wie bereits ermähnt, hat bas Kreuzergeschwader Segelordre nach Dar-es-Salaam erhalten. Es wurde in einigen Blättern hinzugefügt, daß das jest auf dem Dzean schwimmende Geschwader Capftadt überhaupt nicht anlaufen, jondern direkt nach Dar-es-Salaam gehen und vorläufig dort verbleiben und nicht nach China weiter bampfen wurde. Db fich lettere Annahme bestätigen wird, bleibt abzuwarten. Daß das Rreuzergeschwader Capftadt anläuft, erscheiut uns außer allem Bweifel, da ja dort, wie schon mehrfach mitgetheilt wurde, ber Wechsel in der Leitung des Geschwaders vorgenommen werden soll.

Bilbelmshaven, 18. Febr. Der ebangelische Manner= und Jünglingsverein feiert am Sonntag, 21. Febr., Abends 7 Uhr,

jein Stiftungsfeft im Bereinslokale.

e Bilhelmshaven, 18. Febr. Endlich nach langem ftillem Müher tritt ber Singverein für gemischten Chor mit bem am 25. b. Dits. in der "Burg Sohenzollern" ftattfindenden Kongert wieder in die Deffentlichkeit. Wer fich ber vorjährigen wohlgelungenen und fehr start besuchten Aufführung erinnert, wird den Abend als ein musitalisches Ereigniß für Wilhelmshaven freudig begrüßen, um so mehr als das gewählte Programm ein sehr interessantes ift. Es enthält zunächft Mendelsohn's "Biegenlied", ferner u. A. bas originelle Tongemälde: "Bigeunerleben" von Schumann und end-lich als Hauptnummer "Comala" von Niels Gabe. Die drei Berlin, 17. Februar. Der Kreuzer "Buffarb", Kommandant Romponisten find Bertreter einer jungeren Generation, die bem modernen Leben und Geschmad erheblich näher fteht, als der im vorjährigen Ronzert den Saupttheil füllende Sandn, deffen ftreng daß er hier, wo bisher nur mehr ober weniger firchliche Oratorien London, 16. Febr. In der Stokes-Bai bei Portsmouth gehört worden find, in "Comala" ein weltliches Werk von hohen fanden gestern Versuche mit dem Sims-Edisonschen Torpedo statt. dramatischem Schwung zur Aufsührung bringt. Die Titelrosse dramatischem Schwung zur Aufführung bringt. Die Titelrolle hat Frl. Schotel, eine wohlattreditirte Konzertfängerin übernommen, daher einem genugreichen Abend entgegensehen.

o Bilbeimshaven, 18. Febr. In Olbenburg wurde laut einer Befanntmachung vom 27. Nov. 1891 (veröffentlicht in Nr. 282 ber Oldenburgischen Anzeigen) bei ber Ertheilung der Erlaub-4, § 2a des Gesetes bom 7. Januar 1879, betr. die Einrichtung Jahren noch ber Schule nicht entwachsene Kinder in seinen Wirthschaften werden auch gebeten, die Wirthe und die Polizet bei der jahr, und weiblichen Geschlechts, welche das 16. Lebensjahr noch dunkelt und wieder erhellt, so daß einzelne Lichtblige entstehen. Schluß der Luftbarkeit zur Folge. Mit Freuden fann man Diefe Berordnung begrußen, benn die Anaben und Mädchen, die faum aus der Schule entlaffen find, gehören nicht auf ben Tangboden.

* Bilbelmshaven, 18. Febr. Lerchen und Stagre, Die fich fuchen wurde es flar, auf welche große Entfernungen man die Die Mittagszeit zum größten Theil bereits wieder verschwunden Datums, diese ift nach ben Planen des herrn Geheimrath Tolle, maren. Um dieselbe Bett festen auch heftige Schneeboen ein.

Theater:

Bilbelmshaven, 17. Febr. Die geftrige Nachmittagsvorftel= lung der "7 Raben" hatte sich guten Besuches zu erfreuen. Bilbelmshaven, 18. Febr. 3m Saifontheater gelangt mor= gen "Der Raufmann bon Benedig" gur Aufführung.

And der Umgegend und der Provinz.

Renftadtgödens, 16. Febr. Die hiefige Pfarrftelle, welche seit Mitte Ottober v. J. burch ben Wegzug bes herrn Baftor Sibben bon hier nach Befter bei Berben vacant geworben, ift noch nicht wieder besetzt, obgleich herr Candidat Rettwig aus Emden schon im November v. J. zum Prediger für die hiefige lutherische Gemeinde gewählt worden ift. Wie man indeß hort, wird bie Besetzung der Stellung im Laufe bes nächsten Monats erfolgen. Der Unterricht an die hiefigen Confirmanden wird von Herrn Candibat Begels aus Sorften ertheilt, mabrend ber fonftige Dienft von den Herren Geistlichen aus Horsten, Spel und Reepsholt ver= sehen wird. — Der Turnberein aus Jever wird am nächsten Sonntag, ben 21. d. Mts. einen Ausflug nach hier unternehmen und im Gafthofe des herrn E. von Thunen hief. eine fog. Kohl= parthie abhalten.

Sorften, 16. Febr. Um nachften Montag Abend wird im Gafthofe des herrn &. Ramann hief. ein Concert ftatifinden, welches von Mitgliedern der Marinetapelle aus Wilhelmshaven ausgeführt werden wird. Dem Concerte wird ein Ball folgen. Da in letzter Zeit hier berartige Festlichkeiten nicht abgehalten wurden, so ist zu erwarten, daß der Besuch ein sehr reger sein wird.

Bettel, 15. Febr. Das Bahnprojekt Zetel-Bockhorn ift bom Ministerium mit der Bedingung genehmigt, daß auch die Theil= strede Bodhorn bis zur Gemeindegrenze zum Anschluß an bie Bareler Bahn ausgebaut wird. Wie ber "G." hort, will bie Gemeinde Zettel im Amtsrathe beantragen, daß diese kurze Strecke auf Kosten des Amtsverbandes gebaut werde. Nach Lage der Dinge ist nun nicht mehr daran zu zweifeln, daß Zetel in lurzer Zeit eine Eisenbahnverbindung über Bockhorn mit Varel und über Bodhorn mit Ellenserdamm erhält; die Strede Bodhorn-Glenser= damm nird von der Gemeinde Bockhorn ausgebaut und ift schon feit längerer Zeit in Angriff genommen. Die Genehmigung traf am Sonnabend hier ein und rief eine freudige Bewegung im Dorfe hervor. — Das Projett der Gemeinde Neuenburg, eine direkte Eisenbahnverbindung über ben Afteber Esch mit Bockhorn, ift vom Ministertum abschlägig beschieden. Es ist ben Reuen= burgern aber anheim gegeben, über Schweinebrud zu bauen und in Zetel Anschluß an das projektirte Bahnnetz zu suchen.

Didenburg, 16. Febr. Unfere Bader haben ben Breis des zehnpfündigen Schwarzbrodes auf 1 Mark herabgesett.

Ueber die Befeuerung der Ems: und Wefer: mündung

prach im Architektenverein in Berlin Regierungsbaumeister Rörte: Beide Flußmundungen, welche etwa 40 km auseinanderliegen, haben das gemeinsam, daß sie, in der Stromrichtung betrachtet, erft nordwestlich, dann rein westlich und dann wieder nordwestlich gerichtet sind, daß der Fluthstrom sich in schmale, mehrfach ge= theilte Stromschläuche preffen muß, daß bei Ebbe große Flächen als Watten gang troden laufen, daß Barrenbildungen und Gande vielfach vorhanden find, welche die Schifffahrt gefährten. Gine folche Flugmundung anzulaufen, ift nicht leicht, und es muffen dem Schiffer besondere Gulfsmittel hierzu an die Hand gegeben werden. Bur Anseglung der Mündung dient zunächst ein größeres Feuerschiff, das weitere Fahrwasser ift bet Tage durch die Betonnung martirt, die bei Nacht jedoch eber ein Sinderniß bildet. Bei Nacht muß dann die Befeuerung aushelfen, d. h. die Anlage einzelner Leuchtfeuer, welche bem Schiffer bestimmte Richtungen angeben. duf hoher Gee murbe ein einzelner Lichtpunkt genugen, ba ber Schiffer mit Gulfe des Compaffes feine Stellung zu demfelben fiets feftlegen fann, jum Ginlaufen in eine Flugmundung genügt bies jedoch nicht, der Compaß ift zu unruhig und auf ben eifernen Schiffen auch zu ungenau. hier muffen 2 Feuer, ein höheres, hinteres und ein niedriges vorderes angeordnet werden, welche dem Schiffer eine bestimmte gerade Richtung geben, gegen welche er feine Lage beurtheilen tann. Aber auch bies genügt nicht im engen Fahrwaffer und man giebt dem Leuchtfeuer baher noch beftimmte Charafteriftiken, indem man es in beffimmten Beit-Intervallen verdas Schiff zu weit nach links, so zeigt das Feuer Lichtblige, die fich in gerader Bahl, bei Abweichung nach rechts in ungerader Bahl aufeinanderfolgen, fodaß der Schiffer jede Abweichung bon der wird durch den Otto'schen Apparat bewirkt. Ein Theil der Lampen-verglajung ist frei, sodaß hier ein sestes Licht entsteht, rechts und jene nach benen bes berftorbenen Bauraths Saufes aus Bremen

auf das Biedersehen mit dem Geliebten freute, brachte fie doch von Tag zu Tag fich fteigernder Ungeduld auf die Runde thres | Brief an fie zu schreiben oder einen Bersuch zu machen, fie zu eine Forderung, die er an ihre Raffe ftellte, für den Augenblid Spieggesellen, daß jener nicht mehr unter den Lebenden weile. in Berlegenheit. Run erblidt; fie aber in feiner Unmefenheit

einen für fie glucklichen Umftanb.

erfuhr, schilberte besonders eingehend die Busammentunft, die er meiben; nachdem fie ben ersten Schred übermunden, ruffete fie fich ben Bann gu brechen. nun mit Frau hellborf gehabt. Berzweifelnd, in Thranen aufge= mit ihrer ganzen Berichlagenheit zu dem Doppelfpiel mit Gatten löft, hatte sie sich ihm zu Füßen geworfen und ihn beschworen, und Stiessohn. Sie gewann die Partie; der bethörte Gatte wies sie zu retten. Erst jetzt erzählte sie ihm von den Vorgängen in den Sohn mit Schimpf und Schande aus dem Hause; er machte Breslau, ohne ihm jedoch ihre Schuld einzugestehen, vielmehr stellte ein Testament zu ihren Gunsten, aber sie war noch immer nicht fie fich als ein Opfer der Rache des Dr. Hellborf bar, welcher fich am Bicle. Erwin blieb in der Rache und wurde, mare seinem vergeblich um ihre Gunft bemuht hatte. Und diefer Menich, den Bater nur der geringfte Unfall zugestoßen, fie laut als bessen Ur= fie todt oder verschollen gewähnt, kehrte wieder, er fand fie als heberin bezeichnet haben, und nun erichten auch noch Gerhard auf die Frau seines Baters, ben fie ja allerdings unter falichen Bor= der Bilbfläche iptegelungen geheirathet — fie war verloren, sobald dies geschah, und berloren waren auch die Millionen, als beren Befigerin fie sich bereits angesehen hatte.

Sie war verführerisch schön in ihrem Jammer, und -Beforgniß, ber Reichthum, von beffen Genuß er bereits ben fugen gemacht merben. Borgeschmad hatte, tonne wieder in Rauch aufgeben, that auch das ihre; er versprach, den unbequemen Stieffohn aus dem Wege zu räamen.

unter bem Bormande, Einrichtungen fur ben erwarteten Sohn lediglich bas aussagen murben, mas fie ihnen soufflirte. treffen zu wollen, abschmeichelte; er reifte nach London, um Dr. Belldorf, der feine Wohnung dafelbft dem Bater angegeben, auf-Julauern und ihn in sicherer und unauffälliger Weise aus der winnen; es gelang ihr endlich, da fie ihn bei seiner schwächsten sie mit dem erschöpft heimkerenden Helborf eine Bärtlichkeits-Welt zu schaffen.

sammenleben mit dem Sohne schwärmte und völlig in den Bor- dene Wohnung im Potsdamer Viertel unter dem Namen eines goffen hatte. bereitungen für seine Heimkehr aufzugehen schien, wartete fie mit Musterzeichners Bogler zu beziehen. Melanie verbot ibm, je einen

genommen habe und seinem bies meldenden Telegramm unberzug-Posidonsty, von welchem der Richter alle diese Ginzelheiten lich folge. Die Begegnung mit ihm war nun nicht mehr zu ver-

> Dauer eine Begegnung zwischen ihm und ihrem Gatten verhindern? und fort unter bem Damotlesschwert zu leben; es follte ein Ende

sehen, da fie sehr auf ihrer Sut sein muffe; fie klagte, daß dieser Statt beffen tam die Rachricht, daß Erwin einen andern Beg Buftand für fie und ihn unabsehbar fein murbe, und daß fie an= gesichts der ihr verschriebenen Reichthümer Tantalusqualen erdul= den mußten, wenn fie fich nicht entschlöffen, durch eine funne That

Ihre Ueberredung trug ben Sieg davon; Posidonsty er= flärte fich bereit, zu thun, mas fie von ihm verlangte. Run ging fie ans Werk. Gerhards nächster Besuch mard zwar wieder ab= gewiesen, die bon ihm gurudgelaffene Rarte aber Belldorf über= bracht, worauf dieser, ungehalten über die Bebormundung, jenen noch für denselben Abend jum Thee einlud. Das tam Melanie allerdings etwas zu schnell, indeß sie wußte sich zu helfen. Unter dem Vorwande, Einkäuse machen zu wollen, fuhr fie in die Stadt Sie ließ ihn ein Baarmal abweisen, aber tonnte fie auf bie und bon bort unter Beobachtung, der größten Borficht nach Bofi= donsths Wohnung, um thm zu sagen, daß er sich zu einer be= Ste ward, wie fie fich gegen Bofibonsty außerte, es mude, fort ftimmten Stunde in ber Rahe ber Billa einfinden follte. Der eintretende ftarte Regen begunftigte ihr Borhaben. Bahrend fie den Portier nach den Thorweg fandte, um diesen für die Droschke, Sie ersann einen Plan, ber allerdings im hohen Grade ge- Die fie und ihre Eintäufe brachte, zu öffnen, ließ fie ben braugen wagt und gefährlich mar, beffen Ausführung ihr aber möglich er= harrenden ein. Er martete nun unter der Beranda geduckt, bis schien, da fie darauf rechnen konnte, daß ihr die blind ergebenen fie im Hause alle ihre Borkehrungen getroffen; unter dem Bor-Melante versah ihn reichlich mit Gelb, bas fie ihrem Gatten Dienstboten nur mit ihren Augen sehen und im guten Glauben wande Blumen zu holen, überzeugte fie fich, daß im Garten bie Luft rein fei, führte ihren Berbundeten burch ben Wintergarten Micht gang leicht war es ihr geworden, Posidonsty für Die und bas Fruhstudszimmer in ihres Gatten Zimmer, inftrutrte furchtbare Rolle, die fie ihm in dem Drama zuertheilt, zu ge- ihn, was er zu thun habe und verbarg ihn dort. Alsdann führte Seite faßte. Er war in ziemlich reducirtem Zustande von Eng= komödie auf, bettete ihn sorglich in seinen Lehnstuhl und reichte Während Melanie mit dem überseligen Heldorf von dem Zu= land zurückgekommen und mußte sich bequemen, eine recht besches ihm die Tasse Thee, in welche sie einen starken Schlaftrunkt ge=

(Fortsetzung folgt.)

ausgeführt. Die Befermundung besaß von alteren Anlagen ben gefforben. Rullmann ift jedoch, wie jest mitgetheilt wird, noch am Bon den für Indiensthaltung ber Schiffe und Fahrzeuge geforber-Leuchtthurm auf Bangeroog (2ter Ordnung), bon Schillig auf ber Leben. Mordspite bon Oftfriesland, sobann Sohemeg und das Richtfeuer von Bremerhaven. Die Neuanlagen find ber 27 m hohe Leucht= thurm Rothe Sand, ber wichtigfte Theil ber Mundungsbefeuerung, jedoch nur 4ter Ordnung, das Richtfeuer von Ever Sand, Meirs Legbe und Salzhoern. Das Feuer bes Rothe Sand-Leuchtthurmes Berichte über die Berheerungen eingegangen, welche ber jungfte Sturm hat 5 berichtebene Beleuchtungsfettoren mit besonderen Charafteri= filler. Damit ber in 8,0 m tiefem Waffer stehende Thurm nicht liche Insaffen derselben ertranken; viele andere Fischerboote rettevon ben Schiffen angerannt wird, ift an ihm noch ein tiefliegen= ten fich nur mit großer Muhe. Bet Langefund wurde ein Fifcherbes Feuer angebracht, bas in größerer Entfernung mit bem höheren Busammenfällt, in ber für die Abschwenkung bon ber Fahrrichtung beffelben waren zwei Fifcher erfroren, mahrend ein Dritter noch nöthigen Entfernung jedoch fich von ihm abbebt.

Seemeilen fichtbare alte Feuer auf Bortum, 1887-90 wurde ba= fcmer gelitten hatte. Bon ber aus lebenden Aalen bestehenden, selbst ein neues elektrisches Feuer mit 2 Otto'ichen Apparaten auf= nach London bestimmten Ladung ift die Gaifte im Werthe von geftellt, um die Befter= und Dofter-Ems zu martiren. Dazu 10 000 Mt. abgeftorben. fommen die Feuer von Bilfum, das 62 m hohe Richtfeuer von Campen an der Gudfpige bon Oftfriesland, die Feuer von Ba bes Burften Blucher von Bahlftatt, ftarb hier am Mittwoch an und Delfziel und die Leuchtbaten bazwischen von Randzel. Bortum der Influenza in tieffter Armuth. Der Bater hatte ihn wegen und Campen haben elettrifches Licht (Bogenlampen), das wefents einer unbesonnenen Beirath mit einer Amerikanerin Namens Alma lich theurer als Dellicht ift. Es eignet fich jedoch besonders gut Loch aus Brooklyn enterbt. Graf F. war der 3. Sohn Blüchers für Otto'sche Apparate, da die Flamme viel kleiner ist, und daher und früher preußlicher Offizier. bie einzelnen Beleuchtungsfettoren fich icharfer abgrengen. Das elettrifche Licht muß jedoch ftarter fein, als bas Dellicht, um bei trüben Better durchzudringen, da es wenig orangegelbe und rothe Strahlen besigt. Die Jählgkeit des elektrischen Lichtes sif hier nur 1/4-1/5 des Dellichts. Durch die Lustabsprotion gehen aus jedes Kilometer 10% der Lichtstärke verloren, das Dellicht ist das her bald an der Grenze seiner Leistungssähigkeit, während das elektrische Lichtstärke verloren, das Dellicht ist das her bald an der Grenze seiner Leistungssähigkeit, während das elektrische Lichtstärke entsprechend weiter dringt. Diese große Lichtstärke hat jedoch den llebelstand, daß das Heur in der Nähe zu fark wirkt, die Schiffer sind daher im alls gemeinen gegen dasselbe eingenommen. Die Frage ist auch noch nicht abgeschlossen. Bemertt sei jedoch, daß an der nordamertstanischen Kusten zu Kanlmann J. H. K. Schonen, Kessellschmied K. B. Janken. Burtarbeiter C. H. Aulbers, Kessellschmied F. B. Janken. Die Frage ist auch noch nicht abgeschlossen stellt die gute Resultate mit dem elektrischen Lichte verwenden sind, die sich noch verbessen, wenn Glühlicht verwenden sind, die sich noch verbessen, wenn Glühlicht verwendbar sein wird. (Post.)

Sern ist sein Son: bew Wertarbeiter J. K. Banterdeiter K. B. Gedwis, Besinkan, Beitarbeiter K. B. Grown, Besilarbeiter K. B. Beinbach, Schissen werden, Schlissen S. B. Höllers, Merkarbeiter J. K. Beitunden, Schissen S. B. Höllers, wei her den Anders der K. Schulzer S. B. Brunkon, Stillsziedner S. B. Wilders, Kessellchmied H. B. B. Saake, Schweren, Schlöser, Kessellchmied H. B. B. Saaken und K. B. E. Garms zu Kender, beite zu Kohosser zu Koh trübem Better burchzudringen, da es wenig orangegelbe und rothe

Berlin, 16. Febr. Bor einigen Tagen versuchte bie Telephontstin Barnewit ihren Geliebten, einen jungen Bantbuchhalter, wegen Untreue in deffen Wohnung zu erschießen. Da der Revolber infolge der seitens bes Bertäufers angewandten Borficht nur mit Plagpatronen geladen war, murde ber junge Mann nur leicht verwundet.

Hamburg, 16. Febr. Die Samb. Borfenhalle hort bon zuverläffiger Sette, daß die Mitthetlungen über eine Fusion zwiichen der Rosmosgesellschaft und der Pacificlinie unbegründet seien. München, 17. Febr. Vor einigen Tagen hatten die M. N

Reapel, 16. Febr. Aus ber Bafis bes großen Regels bes Besubs ergießt sich von Neuem ein Lavastrom gegen die Schlucht des Atrio del Cavallo.

Chriftiania, 16. Febr. Bon ber Rufte find betrübenbe angerichtet hat. Bet Jomfruland fanten zwei Fischerboote, fammt= boot bon bem Sturm weit in See getrieben; bei ber Auffindung chwache Lebenszeichen bemerken ließ. In Lillesand mußte das Die Emsmundung hatte im Wesentlichen nur das auf 21 deutsche Schiff "Marie" aus Stettin anlaufen, weil es vom Sturme

Remport, 14. Febr. Graf Ferdin und Blücher, ein Cohn

Standesamtliche Rachrichten der Gemeinde Bant

beide zu Neubremen.
Gestorben: Maler J. Rielens, 39 Jahre alt, Tochter des Werstarbeiters H. Cordes, 1 J. alt, Sohn des Arbeiters J. L. Friedrichs, 1 J. alt, Sohn des Schiffszimmermanns H. H. Kramer, 14 J. alt, Ehefran des Werstzarbeiters D. J. Klöser, 54 J. alt.

Telegraph. Depeichen des Wilhelmshav. Tageblattes. Berlin, 18. Febr. Die Budgettommiffion des Reichstages fette heute die Berathung des Marineetats fort und ftrich die Mehrfor= berung für brei Rapitane gur Gee, bewilligte anftatt ber geforberten zwet Kapitanlieutenants II. Rlaffe beren bret, anftatt ber gefor= R. die Rachricht verbreitet, ber Böttchergeselle Rullmann, welcher berten elf Lieutenants zur Gee aber nur brei, Die Rommiffion 1874 in Riffingen auf Bismard geschoffen, sei im Buchthause bewilligte ferner 10 im Gtat nicht geforberte Unterlieutenants.

ten 9329600 Mt. wurde ber Betrag von 636515 Mt. von ben Roften für vermehrte Indienfthaltungen abgesett.

Litterarija es. — Bohl selten hat ein illustrirtes Familienblatt sich so überraschend schnell in alle Kreise der Bevölkerung eingeführt, als die illustrirte Zeitschrift "Zur guten Stunde" Berlin W. 57, Deutsches Berlagshaus Bong u. Co. Diesen Ersolg verdantt die Zeitschrift der Anwendung des Aquarellsarbendruds innerdalb des Textes, welche neben der im gleichen Berlage erscheinens den Zeitschrift "Moderne Kunst" tein anderes Familienblatt aufzuweisen hat. Die Salonhelt-Ausgabe (Preis des Heftes 60 Pfg.) beginnt soeben einen neuen Jahrgang. Ein Bierzehntagsheft kosiet 40 Pfg.

Englische Cheviots und achte Kammgarne ca. 140 cm breit à Mt. 1.75 bis 7.85 per Moter versenden dirett an Private jede beliebige Meterzahl Burfin-Fabril-Dépôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Reueste Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

und	28 tih elm fo aven, 18. Febr. Rursbertcht ber Olbenburgtichen Spar-
HILL	
	4 pEt. Dentice Reichsanleihe 106,60 107,15
	81/2 pEt. Dentice Reichsanleihe 98,70 99,25
	3 pct. bo. 83,70 84,25 4 pct. prenhtiche consolibirte Auleths
	4 pEt. preußtiche comfolibirte Auletha 106,30 106,85
	31/2 p@t. be 98,70 99,25
	8 pct. bo 83,70 84,25
	31/3 pCi. Oldend. Confold
	4 pCt. Olvenburg. Kommunal-Anleihe 101,— —
	4 pCt. do. do. Stilde à 100 Wit. 101,25 —
	4 pCt. bo. bo. Stilde à 100 BR. 101,25 — 51/2 pCt. bo. bo 94,—
	81/2 pCt. Oldend. Bodenfredti-Pfandbriefe (Mindbar) 99,— —
	81/2 pat Bremer Staatsanieibe
	3 pCt. Olbenburgtiche Prämtenaniethe 124,20 130,— 4 pCt. Entin-Lübeder PriorObligationen 101,— 102,—
	4 note Futty-Offhodor Retur - Shitantiones 101 _ 109 _
	31/2 pCt. Hamburger Staatsrente
	5-12 pet. Damoutget Studiestrite
	4 pat. Pfandbr. ber Rhein, Sppoth-Bant
	Serie 62—64
	31/2 pCt Pfandbriefe der Rhein. Hppothefenbant . 92,70 93,25
	4 pCt. Plandbr. d. Preng. Boben-Rredit-Aftien-Bant
	por 1900 nicht anslosbar
	Bech! auf Amsterdam turz für Sulb. 100 in Mi. 168,20 169,—
	Wach and Ro those for 1 Ray by SIM 90 35 20 45
	Bedj. auf Loudon turz für 1 Lite. tu Dit 20,35 20,45 Bedj. auf New ort turz für 1 Doll. in Dit 4,17 4,22
	Deng, and stem out this just a south the state of the sta
	Discon: der Deutschen Reichsbant 3 pCt.

Meteorologijas Beobachtungen

des Raiferlichen Objervatoriums ju Wilhelmshaven.

Benös achtungss		uftbruct o reductrier meterfland.	Luftemperatur.	Semperatur Remperatur Redebright Kemperatur	12 = Orfan)		Vembling (0 = heiter 10 = ganz bedect)		Riederfcjagstys.	
Daium.	Sett.	E (and 0	Ting Cole	der letzten 24 Stunden O Osla. C Cols		Nice- iung.	Stärfe.	Grab.	Horis.	AN SPEECHE
gebr. 17. Jebr. 17. Jebr. 18.	Share,	442.1 740.1	2.2 -4.2 -7.2	_ 7.2	_ _ -1,8	633 633 6	3 4	1 2 6	cu ci	Ξ
	Bemertu	ngen:	17. Feb	r. Abe	nds Rel	f.				

Berdingung.

Die Lieferung bes Jahresbebarfs pro 1892/93 an Holzkohlen in Sohe von 150000 kg foll am 29. Februar 1892, Nachmittags 41/2 Uhr öffentlich verdungen werden.

Angebote find auf dem Briefumichlage mit der Aufschrift:

"Angebot auf Holzkohlen"

zu verfeben. Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, tonnen auch gegen 0,56 Mark bon ber unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, ben 13. Febr. 1892. Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung. Verdingung.

Die im Etatsjahre 1892/93 für bie hiefige Werft und die übrigen Marinebehörden auszuführenden Buchbinder= arbeiten follen am 29. Februar 1892 Nachmittags 41/2 Uhr öffentlich verdungen werden.

Ungebote find auf bem Briefumschlage mit ber Aufschrift:

"Angebot auf Buchbinderarbeiten" zu berfehen.

Bedingungen Itegen im Annahme= Amt der Werft aus, tonnen auch geger 0,75 Mark bon der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 15. Febr. 1892 Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung

Berdingung.

Die Lieferung des Sahresbedarfs pro 1892/93 an Coaks in Sohe bon 1000 Tonnen foll am 7. Märg 1892, Nachmittags 41/2 Uhr öffentlich verdungen werden.

Angebote find auf bem Brie fumichlage mit der Aufschrift:

"Angebot auf Coaks" zu berjehen.

Bedingungen Itegen im Annahmes amt der Werft aus, konnen auch gegen 0,50 Mt. von der unterzeichneten Behörde bezogen werben.

Wilhelmshaven, 13. Februar 1892.

Raiserliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung. Befanutmachung.

Am Donnerstag den 25. Februar 1892, Morgens 8½ Uhr anfangend, sollen auf der Kaiserlichen Werft hier in ber Rahe von Thor I verschiedene für Marinezwede nicht mehr berwendbare alte Inventarien und Materialien als: Boote, Troffen, Leinen, Handwertzeuge, Blechflaschen, alte Fäffer, Riften, Rorbe, Glas-, Gummi-, Filg-Leder= 2c. Abfälle, altes Drahttau und Segeltuch, Blode, Leitungsbraht 2c. Es ist zur Sprache gebracht worden, die Karte sofort bei Lösung des Arbeits= öffentlich meistbietend gegen sofortige daß Quittungskarten für die Invali- verhältnisses zurückgegeben wird. Zur Baarzahlung verkauft werden.

Abhaltung der Berfteigerung abge- durch Krankenkaffen, Gemeindebehörden Die unbefugte Zuruckbehaltung der sperftgebiet betreten. Die Ent- oder besondere Hebeftellen eingezogen Quittungskarte ist nach § 108 Abs. 2,

Raiferliche Werft, Berwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.

für 1892/93 foll berdungen werben. Laftfuhrmert" bis

Sounabend, b. 20. Febr. d. 3. Bormittags 111/2 Uhr hier einzureichen. Die Bedingungen liegen hier zur Ginficht aus.

Wilhelmshaven, d. 10. Febr. 1892. Raiserliche Marine-Barnisonverwaltung. Arbeiten.

an den Wefer-Beseftigungen erforder= wie fur die Behörden nachtheilige Fol= sendet, gegen den schuldigen Arbeitgeber Milch= und Rafegerathe und lichen Stackban-Arbeiten in öffent= gen haben. Der Berficherte set fich aber das Strafverfahren gemäß § 148 bilien zum Berkaufe kommen. licher Submiffion vergeben werben. Bezügliche Ungebote find bis

Mittwoch, den 24. Febr. d. J., Bormittags 11 Uhr, verfiegelt an das Fornfitationsbureau, Borriesftraße 44, einzureichen. Die Bedingungen tonnen baselbft eingesehen träglich entbedt wird und bann be-

gebühren von dort bezogen werden. Kaiserliche Fortifikation.

Befanutmachung.

Die Lieferung von 12 000 kg Etfen-Eisenbahnschwellen, sowie die Herstellung und die Karte vermahrenden Stelle zweier kleiner Anlegebrucken sollen im ausscheibet. Bege ber öffentlichen Berdingung ber= geben werben und ift hierzu Termin auf ben 3. Marg b. 38. Bormittags 111/2 Uhr angeset worden.

Bedingungen und Beichnungen liegen im dieffeitigen Geschäftszimmer aus, und tonnen erftere gegen Ginfendung bon ichaftigungsortes erhalten und bann ichaftsgebäuden: 0,50 Mark verabfolgt werden.

Berfiegelte Angebote, mit entsprechen= der Aufschrift berfeben, find bis gum genannten Beitpunkte einzusenden. Wilhelmshaven, den 14. Febr. 1892.

Kaiserliches Minendepot.

Bekanntmachung.

bitate und Altersversicherung in ben= Bermeidung von Rachtheilen wird ben Die Raufliebhaber burfen mahrend jenigen Fallen, in welchen die Bettrage Berficherten besonders empfohlen, ihre der Versteigerungszeit das Thor I ohne gemäß SS 112 fg. des Gesches bom Quittungskarten rechtzeitig zuruckzu= Ausweis passiren, aber nur das zur 22. Juni 1889 (R. G. Bl. S. 97) fordern.

fernung der gekauften Sachen bon ber und die Quittungskarten gemäß § 115 \ 8 148 Abs. 1 Biffer 3 des Invaliditäts= Werft hat mahrend, oder unmittelbar a. a. D. bei diefen Stellen hinterlegt und Altersversicherungsgesetes unzuläffig eine 8 tägige Abfuhrfrift bewilligt wirb. werden. Un bem neuen Beschäftigungs= mit Geldstrafe bis zu 300 Mt. ober Bilhelmshaven, den 16. Febr. 1892. orte wird dann häufig die Ausstellung neuer Quittungstarten beansprucht, ohne § 108 Abs. 3 des Wesehes, daß Quittungs ficherungsverhältniß und die Thatfache, daß für den Berficherten bereits eine die Ortspolizeibehörde abzunehmen und Die Gestellung von Rutich= und Laft= andere Duittungstarte ausgestellt und dem Berechtigten auszuhändigen find, uhrwert, sowie der Kohlentransport mit Marken beklebt worden ift, zur wobei der Zuruckbehaltende dem Be-Sprache gebracht wird. Unter solchen rechtigten für alle Nachtheile, welche Angebote find berfiegelt und mit ber Umftanden erhalt die neue Quittungs-Aufschrift: "Submission auf Rutsch= und farte häufig nicht die in der Reihenfolge ber fruheren Rarten ihr zuftehende höhere Rummer, sondern bon Reuem die Nummer 1, auch wird die Karte, sofern die Beschäftigungsorte in den verwendbare Quittungstarte wiberrecht= Begirten berichtebener Berficherungs= anstalten liegen, nicht immer, wie borgeschrieben, mit bem Ramen ber Ber= Rummer auszustellen. Die Ausgabe= ficerungsanftalt des erften Beschäftigungeorts, fonbern mit bem Namen berjenigen Berficherungsanftalt berfeben, Quittungstarte auf Grund bes § 108 Bergebung von Stactbau- derjenigen Berfingerungsanftalt verjegen, inderen Bezirkder Inhaberbei Ausstellung

oder gegen Erstattung der Schreib= richtigt werden foll, erhebliche Schreib= arbeiten und fonftige Weiterungen. Es Beeftemunde, ben 8. Februar 1892. liegt baher im Intereffe der Berficherten wie der Behörden, daß hinterlegte Quittungsfarten bemjenigen, auf beffen Mamen fie ausgestellt find, fofort gu= rudgegeben werben, jobald berfelbe feine Arbeitsftelle verläßt und damit aus bem bahnschienen pp., 300 Stud eichenen Begirt ber Die Beitrage einziehenden

> Rrantentaffen, Gemeindebehörden und Hebeftellen, welche die Beiträge ein= gieben und die Quittungstarten aufbemahren, werden fpateftens bet Belegenheit der Abmeldung ber Berficherten Renntnig bon bem Bechfel bes Bebarauf Bedacht zu nehmen haben, bie eima noch nicht abgehobenen Karten ben Inhabern schleunigst zuftellen gu

Aehnlich liegen die Dinge, wenn die Quittungsfarte bon dem Arbeitgeber des Verficherten verwahrt wird. Auch liegt es im allgemeinen Intereffe, bag

mit haft bedroht. daß babet bas früher beftandene Ber- farten, welche wider den Willen des Inhabers zurückbehalten werden, durch thm aus der Zuwiderhandlung erwachsen, verantwortlich bleibt.

In benjenigen Fällen, in benen einem Berficherten eine Dutttungstarte fehlt, weil sein Arbeitgeber die bisherige, noch lich einbehalten hat, ift gemäß § 103 bes Besetzes eine neue Karte mit neuer stelle hat gleichzeitig dafür Sorge zu mit halbjähriger Zahlungsfrist öffentlich tragen, daß die ältere einbehaltene meistbietend verkaufen. bemaus, daß ihm die früheren Quittungs- Abf. 1 Biffer 3 eingeleitet wird. Gofarten und die darin eingeklebten Marten bald bie abgenommene altere Rarte ber dereinst nicht angerechnet werden ; für Ausgabestelle zugeht, ist dieselbe wie die Behörden erwachsen insbefondere eine zum Umtaufcheingereichte Quittungsdann, wenn der bei Ausstellung der farte zu behandeln, also aufzurechnen neuen Karte begangene Frrthum nach= und gemäß Ziffer 29 der Anweisung vom 17. Oftbr. 1890 ber Berficherungs= anstalt zuzuführen.

Aurich, ben 29. Januar 1892. Der Regierungs-Dräfident.

Verkauf.

Der Domanenpachter gr. Sarms jum baldigen Antritt unter gunftigen gu Alltmarienhausen (bei haltepelle Bedingungen zu vertaufen. Sanderbuich) läßt am

Miontag, den 14. u. Dienstag, den 15. März d. 3., jedesmal Nachmittags 1 Uhr

in und bei den Wohn- und With-

3 7jährige Wallache, 3 2jährige dito, trächtige Stute,

schwarz. Stutfüllen, 10 milch. und tragende Rühe und Beefter,

4 2jährige Ochsen, 4 Rinder, einige Kälber,

5 trächtige Schafe, Karnhund:

namentlich: Drillmaschine, Mahmaschine, Pferderechen, Landwalze, Mulbrett, Dreschblock u. f. w.;

auch: 1 Phaeton, 1 Federwagen, meh= rere Ackerwagen, Dreh= und Damm= hecken, viele Damm= und Richel= pfähle, Gifendraht und Drahtgeflecht; erner: alle Milch= und Rafegerathe, darunter 1 Karnrad und 1 Cataract= butterfaß ;

endlich: viele Mobilien, als Schränke, Tische, Sophas, 3 Stubenöfen, 1 großen Rochheerd, 1 fupf. Bafch= teffel, 1 Filtrirfaß, Ober= und Unter= betten 2c. 2c.,

Rachrichtlich wird bemerkt, daß am Abs. 3 bes Gesetes durch Bermittelung erften Berfaufstage Die Pferde, land= der neuen Quittungstarte beschäftigt ift der zuständigen Polizeibehörde dem wirthschaftliche Geräthe, Wagen u. f. w. Es follen bie im Etatsjahre 1892/93 Dies tann fowohl fur die Berficherten, Arbeitgeber abgenommen und ihr über= und am zweiten Tage bas Bieh, Die Milch= und Käsegeräthe und die Mo-

Meuende, 15. Februar 1892.

h. Gerdes. Auctionator.

Im Auftrage habe ich ein an ber Berl. Göferftraße hierfelbft belegenes

(Eckhaus)

Ausegen ber guten Lage ift es au jedem Geschäftsbetrteb paffend. Heppens, 17. Februar 1892.

H. Parms.

3u vermiethen möblirte Wohung, bestehend eine möblirte für 1 od. aus 3 Zimmern, eingerichtet für 1 ob. 2 Serren.

Bahr, Wilhelmftr. 2.

Berl. Göterftraße 20.

Bimmer zum 1. März zwei möbl. 3. oder spater.

Näheres zu erfragen Bismardftr. 30 am Part.

Glanzplätterin empfiehlt fich in und außer dem Saufe. -Näheres

Ru vermiethen eine Wohnung nebft großem Stall,

paffend für einen Bemufe- oder Milch=

händler. Wwe. Jauffen, Gedan

Auch find daselbst zwei Rühe und zwei Enter zu verfaufen.

mit fepar. Eingang ift zu bermieiben. G. Breich, Berl. Golerite. 13.

Bu vermtethen

auf Mat eine fr. ger. Derwohnung mit Zubeh, an ruh. Bew. Preis 135 Mt. B. Gerdes, Ropperhörn.

a miethen gefudi eine fleine Wohnung im Ctabtge-

1892. Ausfunft ertheilt Laube, Autionator.

eine mobl. Stube nebft Kammer zum 1. März. Wilh. Albers,

Alteftr. 6.

vermiethen jum 1. Mat die 1. Stage, Borderhaus, enthaltend 6 3immer, Beranda, Ruche mit Wafferleitung und Zubehör, 900

Mark pro Jahr. Walther, Photograph, Roonfirage.

gu bermiethen Rarlitr. 6, 1 E. b.

Laden zu vermiethen

Der bon herrn Raufmann Beper innegehabte, an befter Lage, Bismardftraße 5, belegene Laben mit Wohnung ift megzugshalber am 1. Mai 1892 anderweitig zu vermiethen.

Mäheres be 3. N. Bopten, Königftr. 50.

Bu vermieihen jum 1. April oder 1. Mai eine Oberwohnung.

Bant, Adolfftr. 6. vermtethen

eine Ober= u. Unterwohnung zum Ulmenftr. 24. März u. Mat.

ein Dienstmadchen für Tagesstunden auf jogleich

Bahr, Wilhelmftr. 2.

jum 1. März ein Madchen mit guten Beugniffen. Bu erfragen in ber Exped. d. Bl.

jum 1. Marg ein tuchtiges, zuverläffiges

Dadden. Rur folche mit guten Beugniffene verseben wollen fich melden. Oldenburgerstr. 19 I, r.

Gesucht auf fofort oder fpater ein Lehrling. 3. D. 20. Gilers,

Schornfteinfegermeifter. Ein geb. Fraulein

Offerten poftl. Oldenburg H. 100.

2-3 Mädchen fonnen noch das

bei mir erlernen. Al. Walter, Roonftr. 79, II. 1.

Die nothwendig geworbene gangliche Raumung der in bem früheren Bobe'schen Geschäft

befindlichen Lagervorräthe an

findet von heute ab bis Ende diefes Monats zu fabelhaft niedrigen Spotipreisen ftatt und bietet daher diefer

bie gunftigfte Belegenheit für Wiedervertäufer und Confumenten.

Auttorderung!

Biermit fordere ich den Malergesellen Johann Olthoff auf, binnen 14 Tagen feine Sachen bei mir eintofen gu wollen, widrigenfalls ich biefelben als mein Eigenthum betrachte.

Wwe. Scheerfeld, Bismarcitr. 31.

(Dberbeit, Unterbett, 2 Riffen) mit gereinigten neuen Rebern bei Guftav Luftig, Beilin, Pringenftr. Breiscourante gratis u. franco. Viele Anerkennungs:Schreiben.

Altr. Biergrossbandlung in Hamburg,

nit guter und fefter Rundichaft ift au verfaufen. Niederlage hiefiger und biet jum Preise von jahrlich 150 bis fremder Attien-Brauereien. Der Rein-180 Mt. zum 1. April oder 1. Mat verdienst war in den letzten Jahren nach Abzug fammtlicher Untoften ca. 7000 Mit. (Beweis Bilang u. Braue= reien). Das Geschäft ift ftreng reell und fehr paffend für herren gefetten Alters und bietet, da es Fachkenntniffe und anftrengende Thätigfeit durchaus nicht erforbert, eine nachweislich fichere und rentable Existenz Mageres C. Kragelund, Altonaer-Strafe 68, Samburg.

Rachdem ich zu meinem Oberwohnung Leichengespann für Erwachsene auch ein foldes für Kinder & beschafft habe, halte ich dasfelbe beivortommenden Traner= fällen bei billigfter Preisftellung | 5 empfohlen.

Unbemittelte werden be= rüdfichtigt.

Babr, Wilhelmsstraße 2.

Bremen,



Automatisches

Torfstreu-Closet

abgemessener Streuung. Alle Mängel anderer Systeme vollständig beseitigt.

Gesetzlich geschützte

"System Carl Fischer". Diese Tonnen werden in Bremen obligatorisch eingeführt.

An allen Plätzen passende Verkaufsstellen gesucht.

"Die brei Budlichen", Uctomifches Intermeggo von Beber. "Die Reclame" ober "Gin Clarinetten Concert mit Sinder niffen", Romifche Scene für Solo und Mannerchor von Gene: "Gin Ratenftandden", Sumariftifche Scene für Mannerchor und

21. Februar, Abends 7 Uhr.

Programm:

Nähmaschinenhandlung

Bismarckstrasse 14.

Zugleich bemerke, daß mir der Alleinverkauf von den hier

Langjährige Garantie!

so fehr eingeführten Maschinen aus der berühmten Fabrik von Frifter und Rogmann für Wilhelmshaven und Umgegend übertragen worden

ift, welche ich äußerft billig empfehle. Erfattheile usw. stets vorräthig.

Cigarrenfabrif und Import,

langjähriger Lieferant ber Raiferlichen Marine,

bor einer Jury bon hohen Offizieren und Militärärzten

bedarf zu Leipzig erworbene

poante unszeignung:

Ehrendiplom und goldene Medaille für hervorragende Leiftungen,

hierdurch zur Kenntniß zu bringen.

Schurzen jeber Art außerordentlich billig zu taufen.

Durch Uebernahme bes gangen Lagerbeftandes einer Berliner

Schurzenfabrit bin ich in ber Lage, folgende Breife zu ftellen : Z

creme Damenichurgen mit Befat, Etud 35 Bf.,

elegante Fantafie: Schürzen, Stück 40, 50,

große Sausstandsichurzen, Stud 50, 60, 70,

100 Bf., reeller Werth 25-30 % höher.

Normal-

Hemden

Stück

90 Bf.

Schaufenster 3u

Koonstrasse 92.

Wilhelmshaven.

Grosse humoristische, carnevalistische

elegante Kinderichurzen in Kleiderfacon 35,

Schwarze

Calmuc-Röcke

für Damen.

Schöne Mufter!

1,40, 1,75, 1,9 5.

wajchechte Damenichurgen, Stud 25 Vf.,

60, 75 Pf.,

Schöne

aus waschechtem

Parchend,

St. 60 Pf

derklelachel

40, 50-75 Pf.

beehrt sich die

Mein Lager bietet ftets eine große Auswahl in

ber verschiedenften Syfteme aus nur erften Fabriten.

"Der Gritonig" mit fritischen Bemerfungen bes herrn Rentier

Originelle urtomische Musikpiece. "Die Drillinge", Urtomitches Terzett von Gende. "Ein sideles Gefängnise", Humortstisches Quartett von Kron.

Gintrittefarten find bei den Bereinsnitgliedern und im Gefellenhauf Der Vorstand.

bu vermiethen ein möol. Rimmer.

Ein Mädchen in allen häuslichen Arveiten erfahren judit Vormittageftundenftellung. Räheres in der Erved. d. Bl.

Kaisersaal. **I**heater

Freitag, ben 19. Februar:

von Venedig.

In Borbereitung: Die

Anfang 8 Uhr.

nuch im Frühjahr zu tragen, da die= felben meiftens aus glatten Stoffen gearbeitet find, follen wegen vorgeruckter auf der Internationalen Ausstellung f. d. Rothe Kreuz und Armee= Saison von heute an zu jedem an= nehmbaren Preise ausverkauft werden.

Gine Parthie fcwarzer

für Herren. früherer Breis 14 Mart, jest 7 Mart à Stüd.

Varthiemaaren=Bazar,

Wilhelmshaven, Göterstraße 15.

Im Auftrage des herrn Sandels: fammerfetretars a. D. Dr. Seinrich Frantel aus Beimar laden mir Die Mitglieder unferes Bereins hiermit ergebenft ein, sich an deffen heute Abend im Pringen Seinrich ftattfindenden Vortrag über:

Den brohenden Untergang bes Dentschthums in Oefterreich, Ungarn, Nukland u. s. w. mit ihren Damen gahlreich zu beihel-

Der Vorstand des Gewerbevereins. 3. Frielingsborf,

Borfigender.

Freiwillige Jenerwehr. Connabend, ben 20. b. Dits.,

Abends 8 Uhr: Instruktionsstunde

im Bereinslofal. Das Commando.



Freitag, den 19. Februar er., Abends 81/2 Uhr:

Deriammluna. im Saale des Hotel "Burg Hohenzollern" am Sonntage, den "Polyhymnia".

Freitag, den 26. Februar:

Evangelischer

Manner- o. Jünglings-Verein Sonntag, den 21. Febr. d. J., Albends 7 Uhr:

im Bereinslotal.

Sammtliche Mitglieder und beren Familien find zu dieser Feier herzlichft ingelaben. Bereinsabzeichen find anzulegen, Mit-

gliedstarten vorzuzeigen. Der Vorstand.

Redaktion Drud und Berlag von Th. Gug in Bilhelmshaven.